

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Erwerb von Räumen durch die
"Diakonischen Hausgemeinschaften e. V."
- Gewährung eines Darlehens
- Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 07. Dezember 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Sozialausschuss	26.11.2009	N	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	03.12.2009	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. *Der Sozialausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss der Initiative „Diakonische Hausgemeinschaften e. V.“ ein Darlehen in Höhe von 150.000 € für den Erwerb von Räumlichkeiten in der Felix-Wankel-Straße 1 (Quartier am Turm) zu gewähren.*
2. *Die hierfür erforderlichen Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen bei der Baumaßnahme Klimatisierung Wechselausstellung Kurpfälzisches Museum.*

Sitzung des Sozialausschusses vom 26.11.2009

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.12.2009

Ergebnis: einstimmig beschlossen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Nicht erforderlich

B. Begründung:

Die Initiative „Diakonische Hausgemeinschaften e. V.“ – entstanden aus einem Gemeinschaftsprojekt von Freiwilligen – wächst kontinuierlich. Der Verein, gemeinnützig und mildtätig, Mitglied im Diakonischen Werk Baden ist Träger des Mehrgenerationenhauses Heidelberg in der Heinrich-Fuchs-Straße 85 („Schweitzerhof“).

Von diesem Mehrgenerationenhaus aus soll das Netzwerk von Initiativen und Einzelpersonen noch enger geknüpft werden. Mit Unterstützung des Unternehmens E & K Immobilien entsteht ein weiteres barrierefreies Gemeinschaftshaus am nördlichen Rand des Neubaugebiets „Quartier am Turm“ in der Felix-Wankel-Straße 1. Dieses gesamte Haus ist von der Initiative „Diakonische Hausgemeinschaften e. V.“ für Menschen konzipiert, die im Bedarfsfall eine individuell gestaltete Wohnbetreuung suchen. Auch die gewerblichen Einheiten dienen dem Ziel der Dienstleistungen für diesen Personenkreis. Bereits jetzt befinden sich schon mehrere Praxen sowie zehn schwellenfreie Wohnungen verschiedener Größe in diesem Anwesen.

Die „Diakonische Hausgemeinschaften e. V.“ beabsichtigt in diesem Anwesen eine Wohneinheit mit knapp 57 qm zu erwerben. Entstehen soll eine multifunktionale Einheit, in der eine Förderung für Menschen mit Mehrfachbehinderungen stattfinden soll.

Die NeuroKom Heidelberg gGmbH, die auf Basis einer Leistungs- und Vergütungsvereinbarung mit der Stadt Heidelberg in enger Kooperation mit den „Diakonischen Hausgemeinschaften e. V.“ eine Tagesstätte im Bereich F & B (Förder- und Betreuungsgruppe) für bis zu 12 Personen mit mehrfachen Behinderungen anbietet, wird diese Einheit anstelle der bisher im „Markushof“ in der Veit-Stoß-Straße genutzten Räume anmieten. An den Abenden und an den Wochenenden werden die Räume daneben von der Habito e.V. als Gemeinschaftsraum für deren Bewohner im ambulant betreuten Wohnen genutzt.

Die gemeinsame Nutzung der Immobilieneinheit durch diese beiden sozialwirtschaftlichen Räume eröffnet Chancen für ein Modell des integrierten Ressourcenmanagements. Gleichzeitig stellt es den Endpunkt der Bemühungen der „Diakonischen Hausgemeinschaften e. V.“ dar und bietet die Möglichkeit, dass der Verbund sozialer Einrichtungen im Umfeld des Mehrgenerationenhauses in Zukunft noch erfolgreicher arbeiten kann.

Seitens der Stadtverwaltung ist dieses Vorhaben zu begrüßen. Durch den Wechsel vom „Markushof“ in diese neue Räumlichkeit verringert sich der Beförderungsaufwand für die Betreuten, die in aller Regel bei den „Diakonischen Hausgemeinschaften“ wohnen. Darüber hinaus bieten die neuen Räumlichkeiten mehr Platz für die Betreuung der schwerstbehinderten Menschen als bisher.

Die „Diakonischen Hausgemeinschaften e. V.“ haben die Stadt Heidelberg gebeten, sie mit einem zinsgünstigen Darlehen in Höhe von 150.000 € bei der Umsetzung der geplanten Maßnahme zu unterstützen.

Wir schlagen daher vor, den „Diakonischen Hausgemeinschaften e. V.“ ein Darlehen in Höhe von 150.000 € zu folgenden grundsätzlichen Konditionen zu gewähren.

- das Darlehen wird zu Kommunalkonditionen verzinst (aktuell 3,8 – 3,9 %),
- das Darlehen ist mit 1% jährlich zu tilgen,
- die Auszahlung des Darlehens ist frühestens nach Eintrag einer dinglichen Sicherung (Grundschild) möglich.

Nachdem im Haushaltsplan hierfür keine Mittel veranschlagt sind, sind diese außerplanmäßig bereitzustellen. Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen bei der Baumaßnahme Klimatisierung Wechselausstellung Kurpfälzisches Museum.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner